

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103/104 (1934)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Internationale Krankenhausgesellschaft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-83251>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

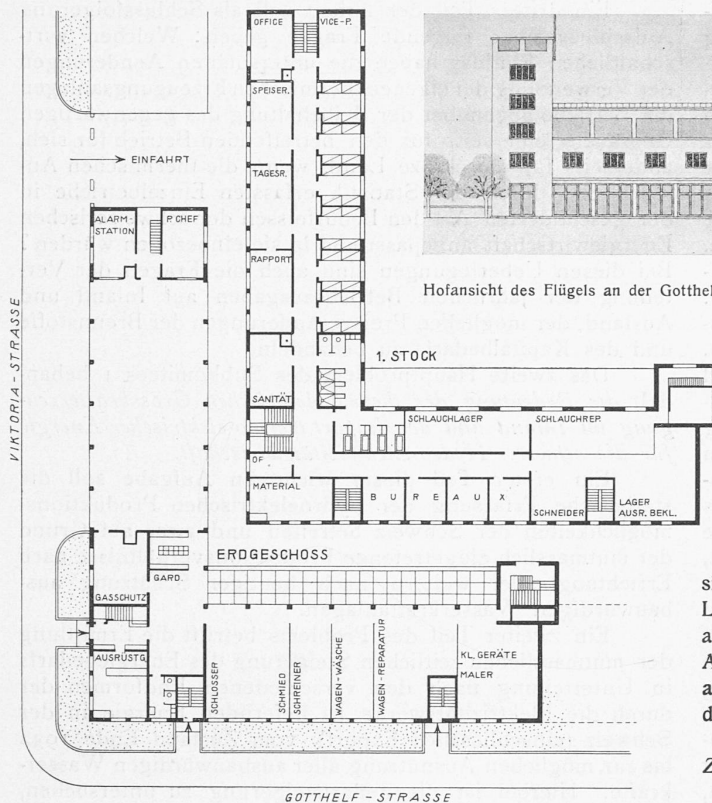
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Hofansicht des Flügels an der Gotthelfstrasse und Hallenschnitt.

II. Preis (800 Fr.). Entwurf Nr. 5. — Verfasser H. Rüfenacht, Arch., Bern.  
Mitarbeiter P. Schwendimann, Arch. — Grundrisse und Ansicht 1 : 700.

In dritter Linie drängt sich die Untersuchung der Frage vom volkswirtschaftlichen Standpunkt auf, in Berücksichtigung der Gesamtwirtschaft des Landes.

Man wird in der Behandlung des Problems nach Richtung der drei Gesichtspunkte nicht zu restlos eindeutigen Lösungen kommen. Wesentlich ist die Abklärung der massgebenden Momente, die je für die eine oder andere Lösung sprechen. Die Resultate der Untersuchungen sollen als Schlussfolgerungen in einem vierten Teil der Arbeit zusammengefasst werden.

Dem *Subkomitee 3* sind die Fragen der *Wärmeerzeugung unter Verwendung von Kohle, Gas, Oel und Elektrizität* übertragen. Da zur Inangriffnahme dieser Studien zum Teil Erhebungen erforderlich sind, die durch das *Subkomitee 2* beschafft werden, verzögert sich die Arbeitsaufnahme des *Subkomitee 3*; aus diesem Grunde ist auch sein Arbeitsprogramm noch nicht im Detail bereinigt. Als Einzelfrage steht auch die Untersuchung über die Konkurrenzierung von Koks und Gas, als Produkte einer nationalen Industrie, durch das Oel in Zentralheizungsanlagen auf dem Programm, ebenso die Behandlung der den Fernheizkraftwerken zugewiesenen Rolle in der schweizerischen Wärme- und Elektrizitätsversorgung.

Nach erfolgter Sicherung der finanziellen Mittel setzt sich die Kommission im Spätherbst letzten Jahres an die Arbeit. Die *Subkomitees 1* und *2* bereinigten ihre definitiven Arbeitsprogramme, und es wurden die Bearbeiter gewählt in der Person der Herren Dr. W. L. Froelich, als ständiger erster Bearbeiter und Dr. Deringer, Adjunkt beim städt. Gaswerk Winterthur, als temporärer zweiter Bearbeiter für die Gasfachfragen des *Subkomitee 2*.

Nach Mitteilung des Vorsitzenden an der Generalversammlung des Nationalkomitees der Weltkraftkonferenz vom 12. Mai 1934 sind die Studien im Arbeitsgebiet des ersten und zweiten *Subkomitees* auf der ganzen Linie in Angriff genommen und es liegen bereits hierüber Teilberichte vor, die der Beratung durch die Komitees harren. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Fragen auf Ende 1935 abgeklärt und der Öffentlichkeit in Form von Einzelberichten bekanntgegeben wird.

Angesichts dieser auf breiter Basis unternommenen Kooperation massgebender Fachleute und Verbände zur sachlichen Abklärung, u. a. auch der Streitfragen zwischen Elektrizität und Gas, und im Einvernehmen mit unsern eigenen Fachberatern, verschieben wir die auf Seite 214 in Nr. 18 letzten Bandes in

Aussicht gestellte Diskussion bis nach Vorliegen der bezüglichen Berichte dieser Studienkommission. Red.

### Internationale Krankenhausgesellschaft.

Die diesjährigen Veranstaltungen der I. K. G. finden in der Schweiz statt gemäss einem Programm, von dem wir nachstehend all das wiedergeben, was für die Architekten Interesse bietet. Weitere Einzelheiten, sowie das vollständige Programm, sind erhältlich beim Sekretariat der I. K. G., Obergrundstrasse 13, Luzern, an das auch Bestellungen von Pauschalkarten (enthaltend auch Unterkunft, Verpflegung und Reisen) für die Programmabschnitte A (90 Fr.), B (150 Fr.) und C umgehend zu richten sind. Es werden ausser diesen Pauschalkarten aber auch Tageskarten zu 5 Fr. an den jeweiligen Tageskassen ausgegeben.

A. *Kommissionssitzungen und Besichtigungen in Basel, Zürich und Luzern, 15. bis 18. August.*

Basel, 16. August, 8.00 h im Bürgerspital Vortrag über die Neu- und Umbauten von Reg.-Rat Dr. F. Aemmer, Besichtigung Bürgerspital und Frauenklinik.

Zürich, 16. August, nach dem Nachessen (20 h) im Hotel Gotthard Vorträge von Reg.-Rat J. Sigg und Kantonsbaumeister H. Wiesmann über die Neubauten der Zürcher Kliniken.

Zürich, 17. August, 8.15 h beim Hotel Habis-Royal Besammlung zur Besichtigung Krankenhaus Neumünster, psychiatrische Klinik Burghölzli, Kinderspital.

Luzern, 18. August, 8.30 h im kleinen Konzertsaal des Kongresshauses Vortrag von Kantonsbaumeister O. Balthasar über Neu- und Umbauten des Kantonsspitals. Besichtigung Sanatorien Sonnmatt und St. Anna, Kantonsspital.

B. *Fortbildungskurs in Bern und Leysin, 19. bis 23. August.*

Bern, 20. August, 9 h in der Universität: Vortrag von Dr. F. G. Boudreau (Genf); 15 h Besichtigung der neuen Hochschulbauten; 16 h Besichtigung Inselspital.

Bern, 21. August, 9 h in der Universität Vorträge über Verwaltung, Hygiene und von Prof. O. Salvisberg über „Grundlagen der Gestaltung im Krankenhausbau“, Diskussion. 15 h Bundesplatz Sammlung zur Besichtigung Säuglingsheim Elfenau. 16.30 h Besichtigung kantonales Frauenspital.

Leysin, 23. August, 9 h Besichtigung der Klinik-Werkstätte Dr. Rollier. 16 h Besichtigung Sanatorium universitaire.

C. *Studienreise in Graubünden.*

Arosa, 25. August: Besuch Bündner Heilstätte, Sanatorium Florentinum, Kinderkurhaus Prasura. — Davos, 26. August: Besuch Zürcher Heilstätte Clavadel, Spital. — Tarasp, 27. August: Bäderbesuch. — St. Moritz, 28. August: idem.

### Wettbewerb für ein neues Feuerwehr-Gebäude auf dem Spitalacker in Bern.

Von diesem Wettbewerb, den die Stadt Bern unter sechs eingeladenen Architekten veranstaltet hatte, zeigen wir nachstehend die vier preisgekrönten Entwürfe, da die gestellte, selten in Wettbewerben behandelte Aufgabe vielerorts, wenn auch in mancherlei Abwandlungen, ähnlich auftreten wird.

#### Aus dem Bericht des Preisgerichtes.

Nach einem ersten orientierenden Rundgang anhand des Berichtes über die Vorprüfung hat das Preisgericht eine Besichtigung des Bauplatzes vorgenommen, an die sich die eingehende Prüfung der einzelnen Projekte anschloss. Das Ergebnis der Prüfung ist in nachstehenden Ausführungen zusammengefasst.